



Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein

SEKUNDARSTUFE I

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

Musik – G9

Stand: Oktober 2019

Inhalt

	Seite
Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein	1
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
2.2.1 Überfachliche Grundsätze	32
2.2.2 Fachliche Grundsätze	32
2.2.3 Arbeitsmappen/Heftführung	33
2.2.4 Fachterminologie	33
2.3 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik	34

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Unterrichtende im Fach Musik

- Herr Rennecke,
- Herr Hartmann,
- Herr Gerißen,
- Frau van Kempen-Wijting,
- Frau von der Gabelentz

Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Musik nimmt die besondere Ausbildung und Förderung musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern wahr. Sie ist bemüht, im Rahmen schulinterner Möglichkeiten, allen Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Fachgebiet Musik und deren Gestaltungsräume zu bieten.

Der Musikunterricht verteilt sich über die gesamte Schullaufbahn - von der 5. Klasse bis zur Erreichung des Abiturs. In der Sekundarstufe I ist das Fach Pflichtfach, in der Sekundarstufe II darf es alternativ gewählt werden. Musik kann im Abitur als schriftlicher oder mündlicher Kurs des dritten oder vierten Abiturfaches angewählt werden.

Die Vorgaben der Stundentafel bedingen es, dass das Fach nicht durchgehend unterrichtet werden kann. Derzeit (Stand 1. Hj. 2019/20) haben die Jahrgangsstufen 5, 6, 7 und 10 durchgehend, die Jahrgangsstufe 9 epochal und die 8. Klasse keinen Unterricht in diesem Fach. In der Oberstufe bieten wir das Fach Musik 3-stündig an. Zurzeit haben 5 Kolleginnen und Kollegen Fächerkombinationen mit dem Fachgebiet Musik. Die Schulleitung bemüht sich, das Fach bei Engpässen durch Beschäftigung von Musikpädagogen über unterschiedliche finanzielle Mittel zu unterstützen.

Es gibt zwei Fachräume für den Musikunterricht (davon einen großen, einen kleineren Raum). Zusätzlich gibt es hinter dem Pädagogischen Zentrum einen Raum, in dem musikalisch praktiziert werden kann. Für Aufführungen steht das Pädagogische Zentrum mit großer Bühne inkl. einer ton- und lichttechnischen Ausstattung zur Verfügung. Die Durchführung von Veranstaltungen (nicht nur musikalischer Art) wird durch eine „AG Veranstaltungstechnik“, die dem Fachbereich Musik untersteht, unterstützt und ermöglicht. Zudem gibt es im AG- Bereich einen Schulchor (derzeit Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe), eine Schulrockband (klassen- /stufenübergreifend), Afrikanisches Trommeln und projektgebundene Gruppen, die die schulische Musikarbeit bereichern.

Die instrumentale Ausstattung der Musikräume ist befriedigend. Potentiale sieht die Fachschaft noch hinsichtlich der Möglichkeit, Klang auf digitalem Weg zu erzeugen und zu bearbeiten (Bsp.: Musikspezifische Soft- und Hardware). Die Musikfachschaft ist in das schulische Leben gut integriert, beteiligt sich aktiv musikalisch an fast allen Festivitäten der Schulgemeinde und unterstützt tatkräftig auch außermusikalische Schulveranstaltungen, ob sie nun im Schulprogramm verankert sind, oder sich temporär ergeben.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Akustik im Alltag- Stimme und Klang</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: <i>Bedeutungen von Musik</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Alltagsphänomenen 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Berühmte Werke - große Namen</i> <i>Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der jeweiligen Epoche <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein <p>Inhaltsfeld: <i>Entwicklungen von Musik</i></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische Prägung
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.3</i></p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.2.1</i></p>

<p>Thema: <i>Programmmusik – Musik erzählt Geschichten</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung 	<p>Thema: <i>Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung
--	--

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema:

Instrumente und ihre Klangfarbe

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Unterrichtsvorhaben 5.2.3

Thema:

„Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- privater und öffentlicher Gebrauch

<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Tanz als musikalische Ausdrucksform</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bewegung 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 6.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • privater und öffentlicher Gebrauch
---	--

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

Thema:

Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stilmerkmale

Unterrichtsvorhaben 6.2.2

Thema:

Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Bühne

<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Sprechen über Musik – Instrumentalmusik verstehen</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale musikalischer Bearbeitungen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen im Hinblick auf Deutungen der Originalkomposition <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren eigene Bearbeitungen von Musik auch mit digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutungen des Originals • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • erläutern und beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals • beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bewegung 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Wien, die musikalische Hauptstadt der Welt? – Erforschung des Musiklebens der Wiener Klassik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale und zeit- und stiltypische Darbietungsformen • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext • Analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf Aufführungspraxis und Inszenierung in historischen und kulturellen Kontexten <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts
---	--

Unterrichtsvorhaben 7.1.3

Thema:

Musik und Sprache – Vertonungen von Balladen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter auch im Hinblick auf Textausdeutungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Textausdeutung

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen auf Grundlage unterschiedlicher Textausdeutungen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Textausdeutung

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- textgebundene Musik

Unterrichtsvorhaben 7.2.1

Thema:

Verführung nach Noten? – Musik in der Werbung

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Inhalte und Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen und realisieren Gestaltungen und Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Intentionen funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2.2</i></p> <p>Thema: Der Blues – Keimzelle der Rock- und Popmusik</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte • analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte • analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf transkulturelle Fragestellungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, improvisieren musikalische Strukturen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext • erläutern und beurteilen improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte • beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung • Diskutieren transkulturelle Prozesse und Vermischungen von musikkulturellen Traditionen im Hinblick auf Fragestellungen musikalischer Identität <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Populäre Musik 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2.3</i></p> <p>Thema: Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch musikalisch-gestalterische Deutung textgebundener und bildlicher Vorlagen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Kompositions- und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Bildern und Naturschilderungen
---	--

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Akustik im Alltag – Stimme und Klang

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Alltagsphänomenen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Die Stimme als Instrument entdecken
- Richtiger Umgang mit dem Körper beim Singen
- Entwicklung eines Klassenchorklanges
- Liedrepertoire aneignen
- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)
- Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap)
- Wahrnehmung des eigenen akustischen Alltags
- Klänge erzeugen
- Geräusch-Ton-Klang

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus;

Melodik: Skala: Dur, Moll, Intervalle

Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge

Formtypen: Liedform, Song, Melodram

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke
- Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,
- Einfache Gestaltungsübungen
- Feedback-Methoden

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Die Stimme-ein vielfältiges Instrument:

- Der Stimmapparat
- Stimmtraining/Stimmbildung
- Atemübungen
- Experimente mit der Stimme
- Sprechweisen
- C. Berberian: „Stripsody“
- Rhythmicals + Sprechstücke/Rap

Musik im Alltag:

- Wahrnehmung und Erzeugung von akustischen Phänomenen im Alltag
- „Mein akustisches Umfeld“
- „Soundscape“
- Klangerzeugung mit alltäglichen Gegenständen
- Zusammenhang Geräusch-Ton-Klang

Materialhinweise/Literatur

Buch O-Ton1

Buch Soundcheck SII

	<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung/Mappe • Schriftliche Übung • Hausaufgaben 	
--	---	--

UV 5.1.2 *Berühmte Werke- große Namen*

Das Leben und die Musik berühmter Komponisten - musikalische Biografie und Recherche historischer Hintergründe

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- -biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • -analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • -benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • -realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der jeweiligen Epoche <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen der historischen Musikpraxis zur Zeit des jeweiligen Komponisten z.B. Bach, Händel, Vivaldi oder Mozart (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis) • Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen:</p> <p>Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen, Instrumente Melodik/Harmonik: Skala: Dur, Moll Formtypen: Rondo, Variationen Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Beschreibung und ggf. praktischer Gestaltung musikalischer Strukturen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgabe • Schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände Zur Mozart-Biografie z.B.: Film „Amadeus“</p> <p>Weitere Aspekte z.B. Internetrecherche, Referat, Plakaterstellung, Powerpoint-Präsentation</p> <p>Materialhinweise/Literatur Internet Biografien zu den jeweiligen Komponisten Lehrbuch z.B. Soundcheck</p>

UV 5.1.3 Programmmusik – Musik erzählt Geschichten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Ausdrucksgesten
- Programmmusik, Symphonische Dichtung
- Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen
- Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)
- Interpretationsmöglichkeiten durch Musik,

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Melodik: Grundlagen der Tonhöhenordnung, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten

Rhythmik / Dynamik: Tempo und Metrum, rhythmische Muster, dynamische Abstufungen

Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik

Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Gestaltung
- Vorlesegeschichte zur Musik
- Klangpartitur erstellen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Szenische Gestaltungsaufgabe
- eigene Geschichte verfassen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Camille Saint-Saens: „Der Karneval der Tiere“ oder
- Modest Mussorgski: „Bilder einer Ausstellung“ oder
- Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“

Weitere Aspekte

- Mögliches fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch (Balladen)

Materialhinweise/Literatur

- O-Ton 1
- Themenheft Klett: „Programmmusik“

UV 5.2.1 Musik als Sprache – rhythmische, dynamische und melodische Ausdrucksmöglichkeiten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen,..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...) • Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Vokabular zu Versprachlichung von Höreindrücken • Darstellerische Umsetzung musikalischer Strukturen (Gestik, Mimik, Bewegung etc.) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Grunds Schlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten Melodik: Skala: Dur, Moll, Intervalle Harmonik: Konsonanz, Dissonanz Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Formtypen: Liedform, Wiederholung, Kontrast Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen, • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Musikstücke unterschiedlichen Charakters aus unterschiedlichen Epochen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer „musikalischen Landkarte“ mit dem erarbeiteten Vokabular <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • O-Ton 1 • Spielpläne 1 und 2

	Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Übung 	
--	--	--

UV 5.2.2 Instrumente und ihre Klangfarbe

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Tonerzeugung • Instrumentenfamilien • typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen und Epochen (Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband...) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Klangfarbe: Tonlagen, Instrumentenfamilien Formaspekte: Formaspekte beispielhafter Instrumentenliteratur, Formgestaltung durch Wiederholungs-Ähnlichkeit-Kontrast</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Erprobung • Nachbau von Instrumenten • Kurzreferate • Spielsätze <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Instrument ins Ohr • Der Musikraum als Instrument • Instrumente erkunden • Instrumentengruppen u. ihre wichtigen Vertreter • Benjamin Britten: „The Young Person’s Guide to the Orchestra“ • Motorbike Concerto <p>Weitere Aspekte</p> <p>Ggf. Klassenkonzert</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>O-Ton1</p>

UV 5.2.3 „Wozu braucht man Musik?“ – Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- „Wann? Wo? Warum? Was? - Musikvorlieben
- Klang, Geräusch, Stille
- Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...)
- Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören)
- Vermittlung von Musik (authentische und medial)
- Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Pattern, Rhythmus-Modelle

Melodik: Skala: Dur, Moll

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Klangfarbe: Instrumenten-Kunde

Form-Prinzipien Reihungsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung
- Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertete Hausaufgabe
- Schriftliche Übung
- Portfolio

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik der SuS
- Werbejingles
- Klingeltöne etc.

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

UV 6.1.1 *Tanz als musikalische Ausdrucksform*

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tanzformen: Pavane, Menuett, Walzer, Rock'n'Roll, lateinamerikanische Tänze, Breakdance ...
- Typische Schrittfolgen, Tanzchoreographie
- Elemente formaler Gliederung (Intro, Strophe, Refrain, Bridge, ...)
- Tanzanlässe

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle

Form-Prinzipien: metrisch-periodische Gliederung, mehrteilige Formen, Reihungsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Umgang mit Notentexten
- Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen / Schrittcombinationen
- Mitspielsätze / Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreographie

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Suiten der Barockzeit (Bach, Händel, Telemann, ...)
- Joh. Strauß: Walzer
- Bsp. Der Rock- und Popmusik
- Tanzfilme

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

UV 6.1.2 Weltmusik – Musik als universale Sprache, z.B. in Afrika oder in der Karibik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tänze und Gesänge z.B. in Afrika oder in der Karibik in ihrem kulturellem Kontext • Tanzanlässe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Klangfarbe: Typische Musikinstrumente und deren Klangfarbe Melodik/Rhythmik: Metrum, Grundschatz, Beat, Takt, Patterns, rhythmische Patterns Formaspekte: Rhythmische und melodische Formeln, Wiederholung von Formteilen Formtypen: Afrikanische Songs Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik • Praktische Erprobung • Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgabe • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Afrikanische Songs, Tänze, Beschwörungsriten und Instrumentalmusik, z.B. Musik in der Karibik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. fächerverbindende Zusammenarbeit mit Erdkunde • Projektarbeit: Ausstellung zur Musik Afrikas, zur Musik der Karibik o.ä. • Einbeziehung neuer Medien zur Recherche und Präsentation <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Ländern • Lehrbuch z.B. Soundcheck 1

**UV 6.2.1: Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock –
Erforschung des Musiklebens im Barock**

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:
 ○ Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode)
- Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten)
- Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle

Melodik/Harmonik: Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz

Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge

Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen

Form-Prinzipien: Reihungs-/ Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

Formtypen: Concerto Grosso /Rondo

Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge
- Präsentation
- Praktische Erprobung
- Aufführung

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Hausaufgabe
- Schriftliche Überprüfung
- Bewertung der Präsentationen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Biographie J.-S. Bach
- Arbeitsvertrag von J.S. Bach
- Tänze des Barock
- Mode im Barock
- Architektur des Barock
- Gartenbau im Barock
- Kirche und Politik in der Barockzeit
- Einstudierung und Präsentation eines
- Menuetts als Musikwerk und Tanz

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

- Biografien v. J.-S. Bach
- CD Brandenburgische Konzerte
- Gartenbaumodell R.2.3.3

UV 6.2.2: Die Welt der Oper – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:
 - Arie – emotionaler Monolog,
 - Rezitativ – Handlungsträger,
 - Ouvertüre – Einstimmung / Vorwegnahme musikalischen Materials / Handlungskonflikte,
 - Duett – Handlungsbezug zweier Personen,
 - Chorszenen
- Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)
- Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
- Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

- **Melodik:** Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
- **Klangfarbe:** Instrumentenkunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- **Formaspekte:** Da-capo-Arie, Rondo,
- **Notationsformen:** Klavierauszug im Drehbuch

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Musik zur „Szenische Inter-

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Die Hochzeit des Figaro“ oder
- „Die Zauberflöte“ etc.

Weitere Aspekte

- Opern- oder Musical-Besuch
- Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

Materialhinweise/Literatur

	<p>pretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien)</p> <ul style="list-style-type: none">• Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben• Bewertungen der Präsentationen• Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen	
--	---	--

UV 7.1.1: Sprechen über Musik – Instrumentalmusik verstehen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse • beschreiben differenziert wesentl. Gestaltungsmerkmale musikalischer Bearbeitungen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik • realisieren einfache instrumentale und vocale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren eigene Bearbeitungen von Musik auch mit digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutungen des Originals <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • erläutern und beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Deutungen des Originals 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Form-Konstituenten (Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode; Rhythmische Regelsysteme) • Formtypen (Liedformen, Rondo, Variation) • Zusammenhänge zu den choreografischen Parametern Gestik, Mimik, Bewegung im Raum (individuell, im Ensemble) • Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik: Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, ...) Harmonik: Konsonanz-Dissonanz; Akkordtypen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster) Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie Formtypen: Rondo, Variationen Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation Partituraufbau, Partiturlernen</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Notentextanalyse • Selbstständige Erarbeitung einer graphischen und choreographischen Darstellung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftl. Übung zu Formprinzipien und Form-Konstituenten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „„Kinderszenen“ von Schumann • J. Haydn: Sinfonie Nr. 94 • J.S. Bach: Violinkonzert E-Dur • L. v. Beethoven: „Für Elise“ • E. Grieg: Peer Gynt Suiten • Weitere passende Beispiele <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuch, wenn möglich <p>Materialhinweise/Literatur</p>

UV 7.1.2 Wien, die musikalische Hauptstadt? – Erforschung des Musiklebens der Wiener Klassik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch – kulturellen Kontext:

- Stilmerkmale der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale und Zeit- und Stiltypische Darbietungsformen • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext • analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf Aufführungspraxis und Inszenierungen in historischen und kulturellen Kontexten <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • alltagssprachliche und fachsprachliche Begriffsbestimmung „Klassik“, „klassisch“ • Ästhetik der Wiener-Klassik (Themendualismus) • Stilistik der Wiener-Klassik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmusmodelle Melodik: Thema, Motiv, Motivverarbeitung, Periode Harmonik: Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz, Dominantseptakkord Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen (Mannheimer Schule) Formprinzipien: Melodieführung, Periodenbildung; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Formtypen: Sonaten(-haupt-)satzform Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse/-protokoll • Notentextanalyse • fachsprachlich adäquates Beschreiben von Themen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakatgestaltung • Evtl. schriftl. Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • L.v. Beethoven, 1. Sinfonie C-Dur, 1. Satz • J. Haydn: Symphonie Nr. 94 („Paukenschlag“), 3. Satz • L. v. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre (Hinführung zur Sonatensatzform) • M. Clementi: Sonatine op.36 Nr.1, Allegro • Beethoven: 5. Symphonie, 1. Satz <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Anknüpfungsmöglichkeiten mit dem Fach Geschichte <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>O-Ton 2</p>

UV 7.1.3: Musik und Sprache – Vertonungen von Balladen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- Analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter auch im Hinblick auf Textausdeutungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf Textausdeutungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen auf Grundlage unterschiedlicher Textausdeutungen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik
- erläutern und beurteilen wesentliche Merkmale von Musik im Hinblick auf Textausdeutungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Balladen z.B. Goethes Balladen „Totentanz“, „Erlkönig“ o. ä

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Rhythmische Proportionen

Melodik: Tonhöhenordnung: Intervalle, Tonleitern, melodisch – rhythmische Gestaltung: melismatische und syllabische Textvertonung

Formen der Melodiebildung: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik, Motive und motivische Arbeit: Melodiemuster (Chromatik, Dreiklangsmelodik, ...)

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkordtypen (Dur/Moll-Akkord), Akkordische Begleitformeln

Dynamik: Dynamische Entwicklung

Klangfarbe:

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung der Ballade

Formaspekte: Rhythmische und melodische Formeln, Wiederholung von Formteilen

Formtypen: Liedform

Notationsformen: Klaviernotation, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger Musik
- Notentextanalyse
- Praktische Erprobung
- Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge
-

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Goethes Ballade „Erlkönig“ – Vergleich der Vertonungen von Reichardt und Schubert
- Parodie z.B. von Rammstein „Dalai Lama“

Weitere Aspekte

- Anknüpfungsmöglichkeiten an das Vorwissen aus dem Deutschunterricht. (Bsp.: Zauberlehrling – Paul Dukas)

Materialhinweise/Literatur

Internet

Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Balladen und Autoren
Lehrbuch z.B. Musik um uns

	<ul style="list-style-type: none">• Heftführung• Hausaufgabe• Ggf. Präsentation und schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgabe	
--	---	--

UV 7.2.1: Verführung nach Noten? – Musik in der Werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen und realisieren Medien- und Gestaltungsprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Intentionen funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, AwaduK) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA) • Klassische Konditionierung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten Formaspekte: Melodram, Jingle, Song Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen • Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel • Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiowerbung • Fernsehwerbung • Musik und Marketing • Urheberrecht <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Anknüpfungsmöglichkeiten mit dem Fach Deutsch oder Kunst • Arbeit am Computer mit Audio-Recording <p>Materialhinweise/Literatur</p>

UV 7.2.2 Der Blues – Keimzelle der Rock- und Popmusik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von improvisierter Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte
- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte und transkulturelle Fragestellungen

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- improvisieren musikalische Strukturen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erläutern und beurteilen improvisierte Musik im Hinblick auf Ausdrucksaspekte
- beurteilen kriteriengeleitet eigene Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksgestaltung
- diskutieren transkulturelle Prozesse und Vermischungen von musikkulturellen Traditionen im Hinblick auf Fragestellungen musikalischer Identität

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musik im Spannungsfeld von Resignation (Blues), Hoffnung (Gospel, Spiritual), Widerstand und Kommerzialität (Merkmale der Popularität)
- Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z.B. Beat, Soul, Reggae, Punk etc.)
- Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Sklaverei, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Beat - Offbeat, Groove, Rhythmuspatterns, Rhythmus-Modelle

Melodik: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blues-Notes

Harmonik: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien

Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente

Formaspekte: Liedformen des Pop;

Notationsformen: Klavierauszüge, Leadsheet

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse
- Notentextanalyse
- Klangliche Nachgestaltung
- Elementare Improvisation
- Singen
- Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik)
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- eigene Blues-Produktion kriteriengeleitet bewerten

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Take me back Blues, Backwater Blues
- Stilprägende, exemplarische Stücke der Rock –und Popmusik

Weitere Aspekte

- Eigene Blues-Produktion

Materialhinweise/Literatur

UV 7.2.3: Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch musikalisch-gestalterische Deutung textgebundener und bildlicher Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- o Musik in Verbindung mit Bildern und Naturschilderungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Kompositions- und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik, Symphonische Dichtung • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Form-Gestaltung von Musik • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Melodik: Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten Dynamik/Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen; Instrumentenkunde, Instrumentensymbolik Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Notationsformen: grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikanalyse • Komposition • Szenische Interpretation • Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgaben • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gewitter</i> in der Musik • Gedichte z. Thema <i>Gewitter</i> (O-Ton1) • Musikalische Produktion z. Thema <i>Gewitter</i>: Schüler entwerfen eine kl. Komposition z. Thema <i>Gewitter</i> und führen diese auf • <i>Gewitter</i> in der Rock- und Vokalmusik: Toto: „Afrika“ im Vergleich der Cover-Version von Perpetuum Jazzile • <i>Gewitter</i> in Sinfonien (Beethoven „Pastorale“, Strauss „Alpensinfonie“) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alternativen: Weitere Werke der Musikkultur (Bsp.: A.-Parsons Projekt: „The Fall of the House of Usher“, Musorgsky: „Bilder einer Ausstellung“...) <p>Materialhinweise/Literatur O-Ton1, S. 12/113 Klett Sonderheft „Programmmusik“</p>

UV 9.1.1: Musiktheater- Liebesgeschichten auf der Bühne

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Kompositions- und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater z.B: L. Bernstein „West Side Story“ oder • G. Bizet „Carmen“, <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Grundlagen der Zeitgliederung: Tempo, Takt und Metrum, Taktarten</p> <p>Melodik: Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung), Tonhöhenordnung: Halb- und Ganztonschritte, Tonleiterordnung, Melodisch - rhythmische Gestaltung: Motiv und Motivvariante, Melodische Muster und Formeln</p> <p>Harmonik: Dur und Moll, Dreiklänge und Akkorde: Dreiklangsbildung (Dur/Moll)</p> <p>Dynamik/Artikulation: Dynamische Abstufungen, Dynamische Entwicklungen</p> <p>Klangfarbe: Klangfarben und Tonlagen</p> <p>Formaspekte: Rhythmische und melodische Formeln, Wiederholung von Formteilen</p> <p>Formtypen: Gestaltungsprinzipien: Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast, Reihung und Entwicklung, Motivwiederholung und -variante</p> <p>Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern, Hörendes und lesendes Mitverfolgen von einstimmiger und einfacher mehrstimmiger Musik</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretation einiger Szenen • Singen / Klassenmusizieren • Standbilder • Musikanalyse • Praktische Erprobung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. zu „West Side Story“: Spiel ausgewählter Szenen, Singen von „Jet Song“ und „America“, Einfühlen in die Personen • z.B. zu G. Bizet „Carmen“, musikalische Charakterisierung der Hauptfiguren, Wiederholungen zum Parameter Melodik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. fächerverbindende Zusammenarbeit mit Kunst oder Theater-AG (Bsp.: Szenische Interpretation) • Ggf. Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater-/Opernhaus, ggf. Führung durch Bühne und Werkstätten • Ggf. gemeinsamer Besuch einer Theateraufführung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Internet Hintergrundinformationen zu dem jeweiligen Musiktheaterstück Arbeitsheft Thema Musik „Carmen“, Klett Verlag Lehrbücher Musik, z.B. „Spielpläne 9/10“ zu „West Sid Story“</p>

UV 9.1.2: Gesamtbild einer beispielhaften Musikepoche mit praxisbezogener Umsetzung von Musikstücken und Tänzen

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch – kulturellen Kontext:

- Stilmerkmale der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache instrumentale Kompositionen einer Epoche • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten) • Entstehung der Oper • Kastratentum • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik/Harmonik: Akkord-Typen (Dur, Moll), Einfache Kadenz Dynamik/Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Form-Prinzipien: Reihungs-/ Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Formtypen: Concerto Grosso /Rondo Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge • Präsentation • Praktische Erprobung • Aufführung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Hausaufgabe • Schriftliche Überprüfung • Bewertung der Präsentationen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film „Farinelli“ • Tänze des Barock • Mode im Barock • Architektur des Barock • Gartenbau im Barock • Kirche und Politik in der Barockzeit • Einstudierung und Präsentation eines • Entstehung der Oper: „L’Orfeo“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 10 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete, für die SchülerInnen nachvollziehbare und klar formulierte Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem aktuellen Leistungsvermögen der SchülerInnen.
3. Medien und Arbeitsmittel sind unter Berücksichtigung der Hörgewohnheiten der Adressaten möglichst schülernah gewählt. Dabei ist es uns jedoch ebenso wichtig, die Schüler auch mit fremden Musikwelten zu konfrontieren.
4. Die SchülerInnen erreichen einen messbaren und für sie erkennbaren Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SchülerInnen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungswegen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen SchülerInnen.
8. Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert und erfordert strukturierte und funktionale Sozialformen.
10. Es herrscht ein positives und angstfreies Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den SchülerInnen alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Horizont zunehmend - in Anlehnung an unser Schulprogramm - sukzessive im Sinne einer interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Die SchülerInnen mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.2.3 Arbeitsmappen/Heffführung

Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jahrgänge 5-9. Ziele: Sammlung von Unterrichtsmaterial, Entwicklung des individuellen Ordnungssinns, Förderung des regelmäßigen Bearbeitens, der Entwicklung individueller Lösungen und von Bewertungskriterien.

2.2.4 Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein wachsendes Repertoire an Fachterminologie anlegen. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen u.a.m. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Klassen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe gelegt, wobei diese in den Klassen 7 und 9 immer wieder verwendet und so gefestigt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Klassen 7 und 9 thematisiert.

2.3 Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung Fachschaft Musik

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie in der APO-GOST (Erster Teil, 3. Abschnitt) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt dort die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Fachkonferenz Musik legt gemäß § 70 SchulG hierzu folgendes fest:

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt gemäß der Angaben im Kernlehrplan durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag)
- schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/
 - Aufbereitung, bis zu zwei schriftliche Übungen pro Schulhalbjahr)
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen)
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Präsentation von Arbeitsergebnissen	
analog	digital
Projektarbeiten	über Audiofiles / Podcasts
Lerntagebücher	Erklärvideos
Portfolios	Videsequenzen – und konferenzen
Bilder, Schaubilder und Plakate	Projektarbeiten
Arbeitsblätter, -hefte und -mappen	Lerntagebücher
	Portfolios
	Digitale Schaubilder
	Blogbeiträge
	Bilder

In der *Sekundarstufe II* beziehen sich die Kompetenzerwartungen ebenfalls auf die genannten Bereiche bei höheren Anforderungen bezüglich der inhaltlichen Ansprüche und fachimmanenten Herausforderungen wie Komplexität und höherer Differenzierungsgrad sowie Verwendung musikimmanenter Fachbegrifflichkeiten. Bei Klausuren liegt das eigentliche Gewicht auf den unter „Schriftliche Beiträge“ aufgeführten Kompetenzen.

Zur besseren Vergleichbarkeit legt die Fachkonferenz für die drei Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion Kompetenzerwartungen für alle Notenstufen fest:

Kompetenzen			
	<i>Rezeption/ Reflexion</i>		<i>Produktion</i>
Note	mündliche Beiträge	schriftliche Beiträge	praktische Beiträge
sehr gut	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen; fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen (z. B. mit Lerntagebuch oder Portfolio), hohes Reflexionsvermögen	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel
gut	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch, interessierte Teilnahme an Diskussionen, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	Sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel
befriedigend	Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist eigenverantwortliche Teamarbeit, Vorträge mit Hilfestellungen	meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten (Portfolio, Lerntagebuch), deutliches Reflexionsvermögen	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung
ausreichend	wenig Beteiligung an Diskussionen, auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden, bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung
mangelhaft	seltene Mitarbeit, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen, unstrukturierter Vortragsstil	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflexionsvermögen	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel
ungenügend	äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, kaum Ansätze zur Selbstorganisation, im Team sehr unkooperativ	Auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse, kaum erkennbares Eigeninteresse	Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.